



Turn- und Sportgemeinschaft Wörpedorf - Grasberg - Eickedorf e.V. "TSG WGE - sportlich - musikalisch - gut"

TSG Wörpedorf – Grasberg – Eickedorf e.V. – 28879 Grasberg

Offener Brief an:
Landrat Bernd Lütjen
Kreisrätin Heike Schumacher
Kreistagsabgeordnete
Bürgermeisterin Marion Schorfmann
Ratsmitglieder der Gemeinde Grasberg
Presse

Mathias Engelken
1. Vorsitzender
Eickedorfer Str. 20a
28879 Grasberg
Tel.: (04208) 82 89 22
mathias.engelken@tsg-wge.de

Oliver Müller
2. Vorsitzender
Deepen Wisch 13
28879 Grasberg
Tel.: (0170) 52 37 851
oliver.mueller@tsg-wge.de

Grasberg, 16. Oktober 2022

Sporthallennutzung der Kreishallen in den Ferien Warmwassernutzung der Sporthallen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand der Turn- und Sportgemeinschaft Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf (TSG-WGE) sieht diesen offenen Brief als letzte Möglichkeit, Sie als Verantwortungsträger zum Einlenken zu bewegen. Anlässlich unseres Besuches am 29.09.22 bei der 4. Sitzung des Kreistages hatten wir die Möglichkeit, zum Tagesordnungspunkt „A“ Einwohnerfragestunde unsere Fragen bzw. Anliegen vorzutragen. Für diese Möglichkeit danken wir Ihnen. Allerdings ging aus den Antworten auf unsere Fragen hervor, dass die Kreisverwaltung bei ihrer Vorgehensweise bleiben wird, die Turn- und Sporthallen des Landkreises in den Ferien weiterhin zu schließen und die Warmwasserversorgung nicht wieder in Betrieb zu nehmen. Dies wurde von Frau Schumacher entsprechend begründet und erläutert. Bezüglich der Schließung wurde uns mitgeteilt, dass der Landkreis weiterhin so verfahren wird, weil in den Ferien diverse Arbeiten (Sanierungen, Reinigung und Reparaturen) durchgeführt werden müssen. Dafür haben alle Nutzer auch Verständnis. Allerdings müssen wir uns fragen, warum uns die Findorff-Sporthalle an der IGS in diesem Jahr nach den Sommerferien dennoch nicht zur Verfügung stand und erst nach den Ferien die Arbeiten abgeschlossen wurden, obwohl die Halle gesperrt war? Wir verstehen nicht, warum wir als Verein als „Mit“-Nutzer nicht informiert wurden? Warum werden vom zuständigen Hausmeister sogar die Zylinder in den Schlössern ausgewechselt? Laut Frau Schumachers Aussage im Kreistag wurden alle Vereine informiert, leider liegt uns bis heute diese Mitteilung nicht vor. Auch verstehen wir nicht, dass diese Entscheidung mitten im Schuljahr bekannt gegeben wird, in der bereits die Hallenpläne Bestand haben und eine bestehende Genehmigung für die Oster- und Herbstferien seit dem Jahr 2004 vorliegt. Vertrauen Sie den Vereinen nicht mehr? Zählt eine über Jahre hinweg gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Verein, Gemeinde und Landkreis ebenfalls nichts mehr? Woher kommt dieses klar ersichtliche Misstrauen gegenüber den Vereinen? Und eine generell zu beantwortende Frage an alle Verantwortlichen ist, warum Sie den hunderten ehrenamtlich engagierten Menschen, die sich täglich für ihren Verein unentgeltlich(!) einsetzen, solche Hindernisse in den Weg legen, ohne mit uns nach einem Konsens zu suchen? Zählt das ehrenamtliche Engagement ebenfalls nichts mehr? Wir sehen Sie als Verantwortungsträger hier klar in der Pflicht, zu diesen Fragen Stellung zu beziehen!

Sitz: Grasberg Amtsgericht Walsrode, VR 160079

www.tsg-wge.de

vorstand@tsg-wge.de

Bankverbindungen: Volksbank eG Osterholz Bremervörde, Grasberg
IBAN: DE93 2916 2394 0710 6440 00
BIC: GENODEF1OHZ

Sparkasse Rotenburg Osterholz, Grasberg
IBAN: DE85 2415 1235 0000 3600 16
BIC: BRLADE21ROB

Seite 1 von 4

Da wir als die TSG-WGE -wie im Übrigen viele weitere Vereine im gesamten Landkreis- jedoch kein Verein sind, die nur Forderungen stellen, ohne selbst Vorschläge zu unterbreiten, haben wir uns nach der benannten Kreistagssitzung selbst Gedanken gemacht, wie wir eine **sofortige** Lösung dieses Problems herbeiführen können. Diesen werde ich nachfolgend beschreiben. Hierzu muss vorab nochmal der konsequente Standpunkt des Landkreises und deren verantwortlichen Entscheidungsträger deutlich benannt werden. Der Landkreis schließt in den Ferien **vorsorglich** alle Kreiseigenen Hallen, weil nur in diesem Zeitraum die von mir bereits benannten Arbeiten durchgeführt werden können.

Unser Vorschlag (TSG-WGE)

Wie bereits erwähnt, ist es verständlich, dass dieser freie Zeitraum in den Ferien geeignet ist, um eventuelle Arbeiten durchführen zu lassen. Jedoch ist es aus unserer Sicht nicht erforderlich sowohl die Oster-, Sommer-, Herbst- und Weihnachtsferien komplett zu schließen. Unsere Idee ist eine andere. Warum verändern wir nicht die gängige Praxis? Der Landkreis informiert die Gemeinde **und** die Vereine über anstehende Arbeiten und benennt einen groben Zeitraum, damit die Vereine dies in ihren Vorplanungen vorsorglich berücksichtigen können. Sobald der Landkreis ein festes Datum oder Zeitfenster für Arbeiten jeglicher Art benennen kann -hier wäre ein Vorlauf von 14 Tagen für die Vereine gut umzusetzen und wünschenswert- wird der Verein seinen Trainingsbetrieb für diesen Zeitraum einstellen. Sind die Arbeiten abgeschlossen informiert der Landkreis erneut z.B. in einer Rundmail die Gemeinde **und** die Vereine und "alle sind glücklich".

Durch diese Art der Zusammenarbeit gibt es somit nur kurzweilige Unterbrechungen des Spiel- und Trainingsbetriebes. Bei längeren und aufwendigeren Renovierungen / Sanierungen gibt es verständlicherweise auch längere Unterbrechungen.

Aus unserer Sicht ergibt dieser Vorschlag, eine gute und für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung. Wir hoffen sehr, dass Sie sich unseren Vorschlag zu eigen machen und der großen Menge an Sportlerinnen und Sportlern die Ausübung ihres Sports durchgängig ermöglichen. Wir als Vorstand der TSG-WGE fordern Sie hiermit höflich auf, mit uns in den Dialog einzutreten und nicht weiterhin an Ihrer konsequenten Politik der „Schließungen“ festhalten.

Duschen in den Sporthallen

Auch bezüglich dieses Themas sehen wir definitiv noch Gesprächsbedarf. Wie wir bereits auf der Kreistagssitzung angesprochen haben, erweckt der Landkreis den Eindruck, dass er dieses Vorgehen im Vorfeld mit den Schulen abgestimmt hat. Damit wurde lediglich die Hälfte der Nutzer gefragt. Wurden die Vereine bewusst ausgegrenzt und nicht befragt? Gerade, was das Thema der "Nutzung der Duschen" betrifft, sind wir uns denke ich einig, dass die Anzahl der "schulbedingten Duschvorgänge" im gesamten Landkreis sehr überschaubar sein dürften, wenn nicht gen Null tendiert. Insofern hat man also jemanden gefragt, ob etwas abgeschaltet werden kann, was er ohnehin nicht oder allenfalls sehr wenig nutzt.

Sehr verwundert es uns, dass der Landkreis Osterholz diese Entscheidung trifft, obwohl die Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristige wirksame Maßnahmen (Kurzfristenenergieversorgungssicherungsmaßnahmen - EnSikuMaV) der Bundesregierung im §7 (2) Trinkwassererwärmungsanlagen in öffentlichen Nichtwohngebäuden Anlagen ausnimmt, bei denen der Betrieb von Duschen zu den gewöhnlichen betrieblichen Abläufen gehören. Im Allgemeinen Teil der Begründung wird zum §7 ergänzt, dass zu den Ausnahmen Sporthallen und Schwimmbäder gehören. Auch der niedersächsische Sportminister Pistorius hat sich beim Sportenergiegipfel mit dem

Landessportbund Niedersachsen am 20. September 2022 für den Sport und gegen weitere Einschränkungen geäußert. In der Runde waren sich Sportler und Sportminister einig, dass Sportstätten Orte der Begegnung sind und essentiell für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft sind. Zu erneuten Schließungen darf es deshalb trotz steigender Energiepreise nicht kommen. Die Sporthallen müssen auf und die Duschen möglichst warm bleiben.

Unser Sportminister Pistorius erteilt in diesem Treffen sogar ausdrücklich seine Absage, Sporthallen zu schließen und dem Abdrehen des Warmwassers in den Duschen. Den gesamten Inhalt fügen wir unserem Brief bei.

Wie kann es bei solchen klaren Aussagen bei uns im Landkreis zu genau einer gegenteiligen Entscheidung kommen? Wir fordern Sie hiermit auf, Ihre getroffenen Entscheidungen zu überdenken und im Sinne des Sportministers und der Sportlerinnen und Sportler, immerhin 1/3 der niedersächsischen Bevölkerung, zu handeln.

► **Unser Vorschlag (TSG-WGE)**

In den Sporthallen können sicherlich die Raumtemperaturen abgesenkt werden, das Warmwasser auf ein Mindestmaß herabgesetzt werden, sowie mit Zeitschaltungen ergänzt werden. Des Weiteren wäre die Abschaltung des Warmwassers in den Ferien denkbar und der Verzicht in dieser Zeit möglich. Außerhalb der Ferien, wenn Punktspielbetrieb ist, wäre dann das Duschen möglich.

Was ist Ihnen das Ehrenamt eigentlich Wert?

Bei den Erfahrungen der letzten Monate entsteht bei uns der Eindruck, dass es für die Ehrenamtlichen, ob Vereinsfunktionäre, Trainer/innen, Übungsleiter/innen oder Helfer/innen, immer mehr Steine bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in den Weg gelegt werden. Diese Tatsache ist sehr bedauerlich. Bereits seit Beginn der Corona-Pandemie wurden die Ehrenamtlichen bei der Ausübung ihrer Tätigkeit getroffen, es wurde viel reguliert und vorgegeben. Keiner hat die Vereinsvorstände in dieser besonderen Situation unterstützt, stattdessen wurde diesen noch persönliche Konsequenzen angedroht, falls sie gegen Vorgaben verstoßen. Die Trainer/innen und Übungsleiter/innen mussten ihre Trainingspläne auf die neue Situation anpassen und wurden zu "Reinigungskräften", die neben ihrer eigentlichen ehrenamtlichen Tätigkeit auch diese Aufgaben übernommen haben, damit insbesondere der Übungsbetrieb für die Kinder- und Jugendliche wieder durchgeführt wird. Des Weiteren mussten die Vereine mit erheblichen finanziellen Mitteln, den sonst in Präsenz stattfindenden Trainingsbetrieb auf virtuelle "Präsenz" umstellen. Dies war für einen Großteil der Ehrenamtlichen eine enorme Herausforderung. Auch hier hat der Landkreis die Vereine alleine "im Regen stehen lassen".

Ohne diese vielen Ehrenamtlichen und ihr Engagement würde unserer Gesellschaft ein wichtiges Element fehlen. Wenn wir diesen eingeschlagenen Weg der Entscheidungsträger weiter gehen, dürfen wir uns nicht wundern, wenn sich am Ende keiner mehr engagiert. In der Öffentlichkeit werden die Verdienste der Ehrenamtlichen durch unsere Politiker geehrt und mit Lob überschüttet und das auch zu Recht. Auf der anderen Seite werden den Vereinen Steine in den Weg gelegt, die die Ausübung ihrer Tätigkeit erschweren oder sogar die bereits erzielten Erfolge gefährden.

WGE

Wir möchten an Sie alle appellieren, dass jeder seinen Beitrag bringt, für die Vereine, für die Ehrenamtlichen und die Sportlerinnen und Sportler, um ein für alle Seiten zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen und die Ehrenamtlichen in Ihrer Tätigkeit stärken und nicht weiterhin in dem Umfang zu schwächen!

Wir verbleiben mit sportlich freundlichen Grüßen

Mathias Engelken Oliver Müller

(gez. Mathias Engelken und Oliver Müller)

Anlage:

Auszug aus dem Sportenergiegipfel (Quelle Landessportbund Niedersachsen
Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristige wirksame Maßnahmen
(Kurzfristenenergieversorgungssicherungsmaßnahmen - EnSikuMaV)

